



Niedersächsische Staatskanzlei



Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund Niedersächsischer Landkreistag Niedersächsischer Städtetag

Niedersächsische Ehrenamtskarte

06.09.2007
Nr. 136/07

Wulff: „Landesweite Ehrenamtskarte Motivation und „Dankeschön“ für alle freiwillig Engagierten“

HANNOVER. „Mit der landesweiten Ehrenamtskarte wollen wir allen etwas zurückgeben, die sich in herausragender Weise für den Nächsten und das Gemeinwohl einsetzen“, sagte Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff heute auf der Informationsveranstaltung zur Einführung der landesweiten Ehrenamtskarte in Hannover. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Niedersächsischen Landkreistages, Landrat Klaus Wiswe, als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens, wurde kommunalen Vertreterinnen und Vertretern die Initiative vorgestellt.

„Die niedersächsische Ehrenamtskarte bringt ihren Inhaberinnen und Inhabern einen persönlichen Mehrwert und ist eine attraktive Anerkennung“, so Wulff.

Landrat Klaus Wiswe hob hervor, dass es zur ständigen Praxis in den Städten, Gemeinden und Landkreisen gehört, die diversen ehrenamtlichen Initiativen zu unterstützen und ihnen eine große Wertschätzung entgegen zu bringen. „Kommunale Selbstverwaltung lebt ja gerade vom Ehrenamt und Werbung für vielfältigen ehrenamtlichen Einsatz ist ein besonderes kommunales Anliegen“, betonte Wiswe.

Kontakt:
Matthias Sickert
☎ (0511) 120-6949



Die landesweit gültige Ehrenamtskarte wird von den beteiligten kommunalen Gebietskörperschaften ausgeben und gewährt dem Inhaber niedersachsenweite Vergünstigungen, etwa beim Besuch von Museen oder Schwimmbädern. Interessierte Engagierte müssen sich an ihre Stadt- oder Gemeindeverwaltung wenden und die Ehrenamtskarte dort beantragen. „Ich wünsche mir auch Partner aus dem privaten Bereich, die mit ihrem Entgegenkommen den eigentlich unbezahlbaren Wert freiwilligen Engagements honorieren, und bin sicher, dass diese gewonnen werden“, so Wulff.

Hintergrund:

Die Niedersächsische Staatskanzlei hat zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden ein Konzept zur Einführung der niedersächsischen Ehrenamtskarte entwickelt.

Die Niedersächsische Ehrenamtskarte zielt auf freiwillig Engagierte ab, die sich mindestens fünf Stunden in der Woche ohne Bezahlung in Vereinen, Selbsthilfegruppen, karitativen und anderen Hilfsorganisationen für das Gemeinwohl engagieren. Der Engagierte muss mindestens 18 Jahre alt sein und die freiwillige Tätigkeit seit rund drei Jahren ausüben. Die Ehrenamtskarte hat das Format einer EC-Scheckkarte und den Inhaberinnen und Inhabern werden damit landesweit Vergünstigungen eingeräumt.

Um die Einführung zu unterstützen, stellt das Land allen teilnehmenden Landkreisen und kreisfreien Städten einen einmaligen Einführungsbetrag in Höhe von 3.000 Euro zur Verfügung. Dieser Betrag kann für die Bezahlung der Werbemedien und für Informationsveranstaltungen im Rahmen der Einführung verwendet werden. Das Land trägt die Kosten für die Entwicklung des landeseinheitlichen Design für die verschiedenen Werbemedien, die Herstellungskosten der Ehrenamtskarten und des Informationsfaltblattes.

Im Internet werden unter www.freiwilligenserver.de die landesweiten Kooperationspartner aufgeführt. Darüber hinaus wird ein Aufkleber angeboten, mit dem die Partner darüber informieren, dass sie an der Aktion beteiligt sind. Einige Kommunen haben bereits ihr Interesse an einer zügigen Einführung der Ehrenamtskarte bekundet. Dazu zählen

die Landkreise Celle und Emsland, die Landeshauptstadt und die Region Hannover sowie die Stadt Osnabrück.

Der Landkreis Wolfenbüttel hat sich die Einführung der Ehrenamtskarte noch in diesem Jahr fest vorgenommen.

In Niedersachsen engagieren sich 2,4 Millionen Niedersachsen in Kindergärten und Schulen, für den Naturschutz oder in kulturellen Einrichtungen. Sie sorgen als Feuerwehrleute oder Sanitäter für die öffentliche Sicherheit; der Übungsbetrieb bei den Sportvereinen wäre ohne ehrenamtliche Trainer undenkbar.